

Neuer Vorstand für den Museumsverein

Bei seiner Jahreshauptversammlung wurden Positionen neu besetzt – Vortrag aus Bachelorarbeit

Der Museumsverein Schwebda 1989 e.V., der das Heimatmuseum Meinhard betreut, führte seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Die 16 Tagesordnungspunkte wurden durch den ersten Vorsitzenden, Bürgermeister Gerhold Brill, zügig abgehandelt.

Berichte und Gedenken

Neben dem Gedenken an die Verstorbenen, den Jahresberichten des Bürgermeisters, des Museumsleiters Erwin Heuckeroth, des Vertreters der IG Backhaus, Rolf Ebenau, dem Kassenbericht durch Jutta Beck und dem Bericht der Kassenprüfer durch Dr. Andreas Höch wurde dem Entlastungsantrag für den gesamten Vorstand einstimmig stattgegeben.

Grußworte sprachen die Ortsvorsteherin von Schwebda, Silke Rottstädt und der Gemeindepfarrer Rainer Koch. Bei den anstehenden Teilwahlen wurden in ihren Ämtern einstimmig wiedergewählt: Der stellvertretende Museumsleiter ist Fritz Sippel, die stellvertretende Schatzmeisterin Jutta Beck, zweite Beisitzerin ist Heidi Rathgeber und dritter Beisitzer



Neu aufgestellt: Der Museumsverein Schwebda hat einen zum Teil neuen Vorstand gewählt.

Foto: privat

zer Christian Graf von Dönhoff.

Zur Wahl des ersten Schriftführers gab es eine Verände-

rung. Jörg Freutel stellte sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Er hatte seinen Entschluss dem Vor-

stand termingerecht vor der Jahreshauptversammlung mitgeteilt. Als neue erste Schriftführerin wurde Heide Giller vorgeschlagen. Sie sagte im Fall ihrer Wahl die Mitarbeit im Vorstand zu und wurde danach durch die Versammlung einstimmig gewählt. Zu neuen Kassenprüfern wurden Thomas Lückert und Sebastian Döring gewählt. Heinz Brand bleibt turnusmäßig noch ein weiteres Jahr im Amt.

Vortrag zu Schwebda

Zum Schluss präsentierte Vereinsmitglied Beatrix Amon aus Schwebda einen beeindruckenden Bildvortrag „Interessengeleitete Konflikte um die Ressourcen Wald und Weide im hessischen Adelsdorf Schwebda vom 17. bis 20. Jahrhundert“ im Fach

Agrargeschichte aus ihrer Bachelorarbeit. Daran schloss sich noch eine angenehme Unterhaltung an (red)